

Rec'd PCT/PTO 14 APR 2005

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 13621WO/mi	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/1369	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 14.10.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14.10.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H05K3/28		
Anmelder ATOTECH DEUTSCHLAND GMBH et al.		
<p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.</p>		
<p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids II <input type="checkbox"/> Priorität III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung 		
Datum der Einreichung des Antrags 14.04.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 10.01.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 </div> </div>	Bevollmächtigter Bediensteter Batev, P Tel. +49 89 2399-7970	



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-17

in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-18

in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3

in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-10,17,18
Nein: Ansprüche 11-16 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-10,17,18
Nein: Ansprüche 11-16 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-18
Nein: Ansprüche: keine |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden, im Recherchenbericht genannten Dokumente verwiesen:

D1: EP-A-1 121 008 (IBIDEN CO LTD) 1. August 2001 (2001-08-01)

D2: US-A-5 863 620 (SCHÄFER) 26. Januar 1999 (1999-01-26)

D3: DE 195 16 193 A (SCHÄFER) 16. November 1995 (1995-11-16)

1.1. Dokument D1 offenbart (Seite 9, Zeilen 29 - 37 und Seite 11, Zeile 50 - Seite 12, Zeile 42) einen Mittels Laser strukturierbarer Lötstopplack und Galvanoresist, der einen Festkörpergehalt von 50-100 Gew.-% und eine Viskosität von 10 Pa·s aufweist.

Der Gegenstand des Anspruchs 11 scheint daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

1.2. Die zusätzliche Merkmale der abhängigen Ansprüche 12 - 16 sind auch aus dem Dokument D1 bekannt.

2. Das Dokument D2, das in der Anmeldung angegeben ist, wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1 und 7 angesehen.

2.1. Von diesem Stand der Technik scheint sich der Gegenstand des Anspruchs 1 zumindest dadurch zu unterscheiden, daß die Vorrichtung zur Beschichtung von Leiterplatten

- eine Walzenbeschichtungsanlage mit einer oberen gummierten Führungswalze, wobei die Walzenbeschichtungsanlage nur über eine Beschichtungseinheit verfügt; und
- eine Einrichtung zum Wenden der beschichteten Leiterplatten umfaßt.

2.2. Das in Anspruch 7 vorgeschlagene Verfahren zur Beschichtung von Leiterplatten scheint sich von dem aus D2 bekannten Verfahren zumindest durch den folgenden Stufen zu unterscheiden:

- Zuführen der Leiterplatte zu einer Walzenbeschichtungsanlage, die nur über eine Beschichtungseinheit zur Beschichtung der Substratunterseite verfügt; und, nach der Beschichtung der Leiterplatte,
- Wenden der Leiterplatte und Durchführen der Stufen in derselben oder einer weiteren Walzbeschichtungsanlage.

2.3. Da die anderen vorliegenden Dokumenten keine Hinweise auf die obengenannten Merkmale geben, scheint der Gegenstand der Ansprüche 1 und 7 auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Artikels 33(3) PCT zu beruhen.

2.4. Die Ansprüche 2 - 6 und 8 - 10 sind von den Ansprüche 1 bzw. 7 abhängig und scheinen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit zu erfüllen.

3.1. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der im Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben (siehe auch die Richtlinien, Teil 4.05).

3.2. Das in den Ansprüchen und der Beschreibung verwendete Einheitenzeichen "m Pas" ist in der internationalen Praxis nicht anerkannt (Regel 10.1 d) PCT und Richtlinien, Teil 4.24).
